Fraktion
DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

DIE LINKE.
BÜRGER PARTEI GL

- Eingegangen -
14. Mai 2020
3M-13, 1-14

Kopie vorab an Herrn Rüle

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

per Telefax: 02202 / 142224

Fraktionsbüro
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202 142458
Fax: 02202 142448

13. Mai 2020
Stadt Bergisch Gladbach
FB 1-14
Kommunalverfassung
- Ratsbüro

Sanierung von sanitären Anlagen der städtischen Schulen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

gemäß §1 Ziffer 2 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse des Rates der Stadt Bergisch Gladbach beantragen wir, dass der Rat der Stadt Bergisch Gladbach unverzüglich einberufen wird. Eine zustimmende 2/3 Mehrheit, dafür dass der Haupt- und Finanzausschuss anstelle des Rates Beschlüsse fassen kann, liegt laut Auskunft des Ratsbüros bisher nicht vor.
Nach den gesetzlich geregelten Fristen hat die Ratssitzung bis spätestens zum 26.05.2020 stattzufinden.

Die zur Beratung stehenden Gegenstände bestehen aus beigefügten Anträgen welche dem Rat zur Entscheidung vorzulegen sind:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, sämtliche sanitären Anlagen der städtischen Schulen zu sanieren, unter Berücksichtigung des Standards überall warmes Wasser verfügbar zu haben und Desinfektionsmittelspender festmontiert anzubringen.
Von der Sanierung ausgenommen sind nur sanitäre Anlagen der städtischen Schulen, welche in den letzten 10 Jahren neu errichtet oder in diesem Zeitraum bereits saniert wurden.

2. In sämtlichen Schulen ist mindestens während der Schulzeit für eine regelmäßige Reinigung und Desinfektion durch einen Dienstleister nach jeder Pause durchführen zu lassen, außerhalb der Schulzeit bei Anwesenheit von Personen mindestens zweimal täglich.

3. Die Ausführung der Sanierungen soll schnellstmöglich beginnen und in den Sommerferien fertiggestellt werden.

BEGRÜNDUNG

Der Zustand der sanitären Anlagen in den städtischen Schulen in unserer Kommune ist wie mittlerweile überall bekannt insgesamt miserabel. Da zur Verhinderung von Infektionen und generell zur Verbesserung des Hygienestandards - wie von Bund und Ländern empfohlen - allörtliche Hygiene-Maßnahmen dringend erforderlich sind, müssen die erforderlichen Maßnahmen jetzt sofort erfolgen und in Auftrag gegeben werden.

Wissenschaftliche Untersuchungen anlässlich der Covid 19 Pandemie machten gerade Schulen als besondere Quelle von Neuinfektionen ausfindig. Lehrerverband und Gewerkschaften pochen auf strenge Hygienekonzepte und fordern die Sanierung der Schultoiletten (siehe Anlage: Artikel Nordkurier).

Unumstritten ist, dass uns Covid 19 noch bis ins nächste Jahr im Alltag begleiten wird. Zumindest bis zur Existenz eines Impfstoffes kann ein normaler Schulbetrieb wie vor der Pandemie nicht aufgenommen werden.

Die sanitären Anlagen zahlreicher Schulen in Bergisch Gladbach befinden sich zuweilen in solch katastrophalem desolaten Zustand, dass die Hygienebemühungen der Lehrer in den Klassenräumen massiv konterkariert würden.

Da wir nicht wollen, dass Bergisch Gladbacher Schulen Brandherde neuer Infektionen in unserer Region werden, besteht dringender Handlungsbedarf. Hier ist sofortiges Handeln angezeigt.

Thomas Klein	Frank Samirae	Lucia Misini
Fraktionsvorsitzender	Stellv. Fraktionsvorsitzender	Stellv. Fraktionsvorsitzender

Anlage: Handelsblatt
„Verbände: Vor Schulöffnungen Klos sanieren" vom 16.04.2020

Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 142458
Telefax: 02202 142448
Internet: www.dielinkefraktion-bgl.de
E-Mail: info@dielinkefraktion-bgl.de

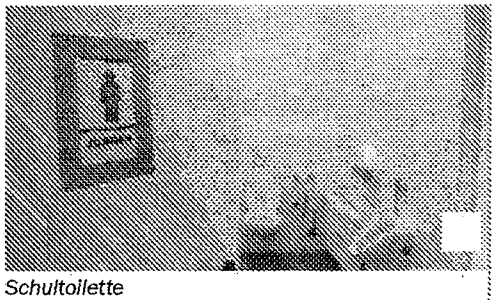
Handelsblatt

BILDUNG

Verbände: Vor Schulöffnungen Klos sanieren

Datum: 16.04.2020 17:13 Uhr

Nach der Einigung von Bund und Ländern auf die schrittweise Wiederöffnung der Schulen werden Forderungen nach gründlichster Hygiene zum Schutz vor dem Corona-Virus laut.



Schultoilette

Lehrerverbands-Präsident Meidinger fordert die «Nachrüstung von Toiletten- und Waschanlagen, Desinfektionsspendern und enger getaktete Reinigungszyklen». Foto: Jens Kalaene/dpa-Zentralbild/ZB

(Foto: dpa)

Die Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Die Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Marlis Tepe, mahnte, bei Missachtung von Sauberkeits-Standards müssten Schulen geschlossen bleiben. Lehrerverbands-Präsident Heinz-Peter Meidinger verlangte die „Nachrüstung von Toiletten- und Waschanlagen, Desinfektionsspendern und enger getaktete Reinigungszyklen".

Der Grundschulverband stellte ähnliche Forderungen auf: In den Schulen müssten mehrmals täglich Toiletten, Türklinken und Treppengeländer gereinigt und desinfiziert werden. Nach Ansicht der GEW spielt die Hygiene eine „zentrale Rolle". Toiletten müssten saniert werden. Zudem wurden Flüssigseife, warmes Wasser, Einmalhandtücher, Desinfektionsmittel und „hochwertige Atemschutzmasken" benötigt. Tepe: „Das darf nicht am Geld scheitern."

Nach Einschätzung des Deutschen Städte- und Gemeindebundes muss gegebenenfalls kurzfristig renoviert werden. Hauptgeschäftsführer Gerd Landsberg sagte: „Wir gehen davon aus, dass die Länder und die Schulaufsichtsbehörden in Abstimmung mit den Schulleiterinnen und Schulleitern die entsprechenden Bedingungen festlegen." Die Zeit bis zum 4. Mai, wenn die Schüler langsam wieder zurückkehren sollen, müsse konsequent genutzt werden.

Der Vorsitzende des Bundeselternrats, Stephan Wassmuth, zweifelt jedoch an diesem Zeitplan. „Es ist ausgeschlossen, dass die Schulen ihre oft maroden sanitären Einrichtungen bis zum 4. Mai so in Ordnung bringen, wie es in dieser Pandemie-Situation nötig wäre", sagte er dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND).

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und die Ministerpräsidenten der Länder hatten vereinbart, dass die Schulen schrittweise wieder aufmachen, beginnend mit oberen Klassen. Prüfungen und Prüfungsvorbereitungen für Abschlussklassen sind zuvor möglich. Einige Schüler und Lehrer werden

deshalb früher da sein. Wann genau, regelt jedes Bundesland für sich. Manche beginnen kommende Woche.

Danach soll es möglichst einheitlich werden: Die Kultusministerkonferenz der Länder (KMK) will bis zum 29. April ein gemeinsames Konzept vorlegen. Dabei geht es auch um den Schulbusverkehr, gestaffelte Pausenzeiten und kleinere Schülergruppen, die abwechselnd unterrichtet werden.

Lehrerverbandspräsident Meidinger forderte „Corona-Hausordnungen" für alle Schulen. Die schrittweise Wiederöffnung werde eine sehr große Herausforderung. „Je mehr Klassen zurückkehren, desto schwieriger wird es." Meidinger sagte: „Die große Mehrzahl der Schüler wird noch lange darauf warten müssen, wieder in die Schule zu gehen." Insgesamt gehen in Deutschland etwa elf Millionen Kinder und Jugendliche zur Schule.

© 2020 Handelsblatt GmbH - ein Unternehmen der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH & Co. KG
Verlags-Services für Werbung: www.iqm.de (Mediadaten) | Verlags-Services für Content: Content Sales Center | Sitemap | Archiv
Realisierung und Hosting der Finanzmarktinformationen: vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH | Verzögerung der Kursdaten: Deutsche Börse 15 Min., Nasdaq und NYSE 20 Min.